

*Projekt
Biomasse-
heizwerk
Friesach
leider
gescheitert.*



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Peggauer Echo



Die MARKTGEMEINDE PEGGAU lädt Sie zur

offiziellen Eröffnung des neuen Gemeindezentrums

im Hochhuber-Gebäude

durch Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves

am Samstag, dem 9. September 2006, 10.00 Uhr

herzlichst ein.

Ihre Anwesenheit wäre für uns eine große Ehre und Auszeichnung.

Ihr Bürgermeister *Werner Rois*



Der Gasthof Hochhuber vor dem Umbau zum neuen Peggauer Gemeindezentrum.

Festprogramm

- 10.00–10.30 Uhr Platzkonzert des Musikvereines Deutschfeistritz-Peggau
- 10.30 Uhr Musikstück
- Begrüßung und Ansprache des Bürgermeisters
- Musikstück
- Festansprachen:
Herr Bezirkshauptmann DDr. Burkhard Thierrichter
Herr Landeshauptmann Mag. Franz Voves
- Musikstück
- Segnung des neuen Gemeindezentrums
- Landeshymne

Biomasseheizwerksprojekt in Friesach gescheitert

Wie bereits in einer vergangenen Ausgabe des Peggauer Echos berichtet, entstand vor geraumer Zeit angesichts des geplanten Baus eines 10-Parteien-Wohnhauses und der in den nächsten Jahren bevorstehenden personellen und baulichen Erweiterung der Firma Salomon Automation die Idee, im Ortsteil Friesach ein Biomasseheizwerk zu errichten. Da in Friesach wegen des Wasserschutzgebietes die Neuerrichtung oder Erweiterung von Ölheizanlagen nur sehr begrenzt möglich ist, wurde seitens der Marktgemeinde Peggau im Rahmen mehrerer Informationsveranstaltungen versucht, auszuloten, ob auch seitens der Friesacher Privathaushalte ein grundsätzliches Interesse am Anschluss an eine Nahwärmeversorgung besteht. Ein solches Interesse wurde in weiterer Folge von 23 Privathaushalten unverbindlich angemeldet.

Bei 6 dieser Interessenten stellte sich allerdings schon nach den ersten Berechnungen heraus, dass ein etwaiger Anschluss aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist. Den verbliebenen 17 Interessenten wurde nach endgültigem Abschluss der Berechnungen im Juli 2006 der Entwurf eines Wärmelieferübereinkommens zugesandt. Leider zeigte sich dann, dass mehrere potentielle Interessenten mit der Höhe der Wärmepreise nicht einverstanden waren, was Sie auch mit der Abgabe einer Unterschriftenliste mit insgesamt 14 Unterzeichnern zum Ausdruck brachten.

Da aber einerseits ein eventueller Wegfall von potentiellen Interessenten für das Projekt nun wiederum nicht verkräftbar gewesen wäre und andererseits aber das Budget für das Projekt so knapp kalkuliert wurde, dass ein Vermindern der Wärmepreise zwangsläufig zu einer defizitären Entwicklung geführt hätte, sah sich die Gemeinde veranlasst, die WAMAS Holding (bzw. die Fa. Salomon Automation) über diese Situation zu informieren. Diese war ja wegen ihrer Erweiterungspläne (Bürozubau etc.) der ursprüngliche Initiator und mit geschätzten 450 kW Anschlusswert der Hauptabnehmer des Projektes. Nach einer kurzen Nachdenkpause erklärte sie ihren Rückzug aus dem Nahwärmeversorgungsprojekt und wird nun eine auf das Firmenareal beschränkte Heizlösung forcieren. Dies ist insofern verständlich, weil sie aufgrund ihrer Ausbaupläne unter einem enormen zeitlichen, vor allem wirtschaftlich bedingten Druck steht und sich keine Risiken und Unabwägbarkeiten leisten kann.

Mit dem Ausstieg der Fa. Salomon ist das Projekt nun leider endgültig gescheitert. Dies ist natürlich sehr zu bedauern, vor allem wegen der zukunftsweisenden Wirkung, die dieses Projekt gehabt hätte. Für den Ortsteil Friesach ist leider eine große Chance vorübergegangen. Wir ersuchen

aber um Verständnis, dass hinsichtlich der Höhe der Wärmepreise keinerlei Bewegungsspielraum mehr bestand. Hier wurde ohnedies nur mit einer „schwarzen Null“ kalkuliert, das heißt, ohne Aussicht auf nennenswerte Renditen. Ein Nachgeben im Preis hätte ein Defizit verursacht, welches schlussendlich von der gesamten Bevölkerung zu tragen gewesen wäre. Dies wäre selbstverständlich eine nicht gangbare Alternative gewesen. Nicht vergessen darf man auch, dass die Marktgemeinde Peggau und damit die Allgemeinheit ohnedies jeden anschlusswilligen Privathaushalt mit einem Betrag in der Höhe von € 50,- pro kW Anschlusswert gefördert hätte.

Ein Vergleich mit anderen Biomasseprojekten war in unserem konkreten Fall auch insofern schwierig, weil bei jedem Projekt andere Rahmenbedingungen herrschen. Bei ähnlichen Biomasseprojekten in Hitzendorf und Semriach etwa wurde eine höhere Förderquote seitens der Kommunalcredit erreicht (40 % statt 30 % der Gesamtkosten), da es sich dort bei den Betreibern um landwirtschaftliche Genossenschaften handelt. Auch wurden dort von den Anschlusswerbern Eigenleistungen (Grabarbeiten etc.) erbracht. Außerdem ist in Hitzendorf das Leitungsnetz wesentlich kürzer als in Friesach (ca. 1100 statt ca. 1800 m) und die Summe der Anschlusswerte höher (ca. 1050 kW statt ca. 870 kW). Dadurch konnte die Hitzendorfer Genossenschaft für ihre Wärmeabnehmer natürlich wesentlich günstigere Konditionen gewähren.

Ein nicht zu unterschätzender Schlag für das Friesacher Projekt war selbstverständlich auch der Wegfall des geplanten 10-Parteien-Wohnhauses in der Friesachstrasse als zukünftiger Wärmeabnehmer. Die Errichtung dieses Wohnhauses war der eigentliche Grund, weshalb die Gemeinde überhaupt über ein gemeinsames Biomasseheizwerk mit der Fa. Salomon Automation verhandelt hat. Bezüglich des Grundstückskaufes für das Wohnhaus waren die Verhandlungen zwischen der Gemeinde bzw. dem Frohnleitner Wohnungsunternehmen und der Grundeigentümerin schon sehr weit gediehen und eigentlich schon erfolgreich abgeschlossen. Leider wurden seitens der Grundeigentümerin ohne Wissen der Gemeinde Parallelverhandlungen geführt und die Gemeinde bzw. das Wohnungsunternehmen in „letzter Sekunde“ als Käufer noch ausgebootet.

Es ist schade, dass dieses für den Ortsteil Friesach so wichtige Projekt gescheitert ist, zumal uns auch die letzten Monate so deutlich vor Augen geführt haben, in welche Sackgasse der Einsatz von Fossilenergie, insbesondere von Öl, langfristig führt.

Sanitäreanlagen in der Volksschule Peggau erneuert

In den letzten Jahren wurden jährlich erhebliche Mittel in die Sanierung und Adaptierung unseres Schulgebäudes gesteckt.

Heuer wurden in den Ferien die mehr als dreißig Jahre alten WC-Anlagen erneuert. Dies war dringend notwendig, weil sie nicht mehr den Hygienevorschriften entsprochen haben. Die Räume verfügten über keine automatische Entlüftung, wodurch die Geruchsbelästigung unerträglich wurde.

Es war daher notwendig, die gesamte Installation zu erneuern, die Entlüftung einzubauen, die Räume neu zu verfliesen und die damit verbundenen Baumeisterarbeiten durchzuführen.

Die Gesamtkosten werden sich auf rund € 50.000,- belaufen, wofür es auch Bedarfszuweisungsmittel des Landes gibt.

Die Schule als Bildungszentrum unserer Gemeinde soll ein „Aushängeschild“ sein, um zu dokumentieren, dass die Ausbildung unserer Kinder höchsten Stellenwert hat.

Denn wir wollen unseren Kindern auch in Zukunft nicht nur den höchsten Erziehungsstandard, sondern auch schöne Schulräumlichkeiten, in denen sie sich wohl fühlen, bieten.

Mobiles Service der Kirchenbeitragsorganisation

Das „Mobile Büro“ kommt zu Ihnen!

WANN?

- ▶ Donnerstag, 21. September 2006
von 13.00 bis 15.00 Uhr

WO?

- ▶ Vor dem Gemeindeamt in Peggau
 - Beitrags-Berechnung
 - Beitrags-Beratung
 - Kircheninformation

- ▶ Information: Tel. 0810-820-600

Zum Ortstarif aus ganz Österreich,

Mo.–Fr. 8.00–20.00 Uhr, Sa. 8.00–13.00 Uhr

www.mobiles-service.at

e-mail: mobiles.service@graz-seckau.at

NATIONALRATSWAHL am 1. Oktober 2006

Zur Teilnahme an dieser Wahl sind Sie berechtigt, wenn Sie

- ▶ mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- ▶ österreichischer Staatsbürger und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind,
- ▶ am Stichtag (1. 8. 2006) in das Wählerverzeichnis unserer Gemeinde eingetragen waren.

Bitte beachten Sie folgende Termine:

- Die Ausstellung einer **Wahlkarte** können Sie ab sofort bis spätestens Donnerstag, den 29. September 2006 im Gemeindeamt beantragen. Die Wahlkarte wird ca. 14 Tage vor dem Wahltag erhältlich sein.
- Die **Stimmabgabe** in unserer Gemeinde ist in der Zeit zwischen 8.00 und 14.00 Uhr möglich.
- **Beachten Sie**, dass sich das Wahllokal für den Sprengel 2 wieder beim „Hochhuber“, im Erdgeschoß des neuen Gemeindeamtes, befindet.
- Kurz vor dem Wahltag erhalten Sie eine entsprechende Wahlverständigungskarte zugesandt.

Achtung – Jugendolympiade



Die 8. Jugendolympiade findet am Samstag, dem 16. September 2006, mit Beginn um 10.00 Uhr auf dem Sportplatz in Großstübing statt (bei Schlechtwetter am Samstag, 23. September 2006, 10.00 Uhr). Anmeldung im Gemeindeamt Peggau.

FETZENMARKT am 24. September

Die Freiwillige Feuerwehr Peggau veranstaltet am Sonntag, dem 24. September 2006, mit Beginn um 7.00 Uhr beim Feuerwehrhaus wieder ihren traditionellen Fetzenmarkt.



Im Rahmen dieses Fetzenmarktes wird am Samstag, dem 23. September wieder eine Sperrmüllsammlung durchgeführt.